

**Unternehmen erwarten weiterhin
kaum dynamischen Konjunktur-
verlauf**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Mai 2014**

Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Unternehmen erwarten weiterhin kaum dynamischen Konjunkturverlauf

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2014

Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

Mai 2014

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäische Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Die österreichischen Unternehmen schätzten die aktuelle Konjunkturlage im Mai etwas ungünstiger ein als im April. Allerdings fielen die Erwartungen für die nächsten Monate wieder ein wenig zuversichtlicher aus. Damit zeichnen die Befragungsergebnisse im Mai weiterhin ein Bild verhaltener Konjunkturdynamik für Österreich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft sank (saisonbereinigt) auf +1,9 Punkte (April +4,5 Punkte). Die Verschlechterung der Einschätzungen war in allen Sektoren gleichmäßig zu beobachten. Im Gegensatz zu den Einschätzungen der aktuellen Lage fielen die Konjunkturerwartungen etwas optimistischer aus. Die Unternehmen sehen die internationalen Konjunkturrisiken weniger gravierend als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Mai um 2,0 Punkte auf +3,6 Punkte, denselben Wert wie im März 2014. Der Anstieg betraf alle Sektoren.

Rückfragen: Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2014/139/SK/WIFO-Projektnummer: 1714

© 2014 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/47245>

Unternehmen erwarten weiterhin kaum Dynamik in der Konjunktorentwicklung

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests

Mai 2014

Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

E-Mail-Adressen: Eva.Jungbauer@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at,
Werner.Hoelzl@wifo.ac.at,

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Wien 3, Arsenal, Objekt 20 • <http://www.wifo.ac.at>
Tel. +43 1 798 26 01-0 • Fax +43 1 798 93 86

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

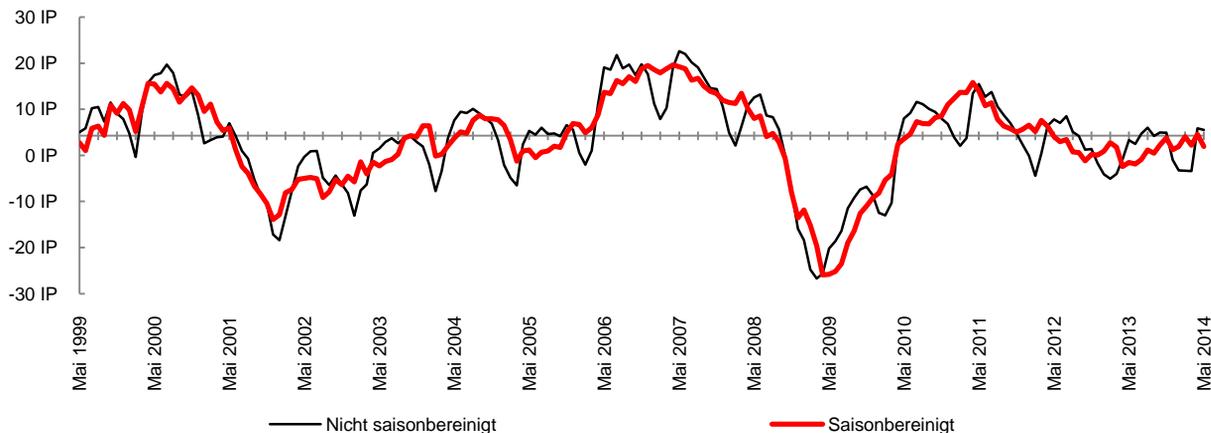
Im Vergleich zum April schätzen die österreichischen Unternehmen im Mai die momentane Konjunkturlage etwas schlechter ein. Allerdings fallen die Erwartungen für die nächsten Monate wieder ein wenig zuversichtlicher aus. Damit zeichnen die Befragungsergebnisse im Mai weiterhin ein Bild verhaltener Konjunkturdynamik für Österreich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft zeigt (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von +1,9 Punkten an, nachdem er im April bei +4,5 Punkten lag. Die Verschlechterung der Einschätzungen ist über alle Sektoren hinweg relativ uniform – alle Sektoren verzeichneten im Mai einen Rückgang. In den Dienstleistungsbranchen fiel der Index um 3,4 Punkte von auf einen Wert von 3,9 Punkten. In der Sachgütererzeugung ging der Index um 1,4 Punkte auf einen Wert von -0,1 Punkte zurück. Auch in der Bauwirtschaft ist ein Rückgang von 2,3 Punkten zu verzeichnen. Hier liegt der Index mit -2,0 Punkten etwas deutlicher im negativen Bereich.

Im Gegensatz zu den Einschätzungen der aktuellen Lage fallen die Konjunkturerwartungen etwas optimistischer aus. Die Unternehmen schätzen die internationalen Konjunkturrisiken weniger dramatisch ein als noch im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Mai um 2,0 Punkte auf einen Wert von +3,6 Punkten. Damit konnte der Einbruch im April wieder wettgemacht werden – der Index hat damit denselben Wert erreicht wie im März. Der Anstieg zeigt sich über alle Sektoren hinweg. In den für die Konjunkturerwartung wichtigen Sachgüterbranchen stieg der Index um 1,5 Punkte auf einen Wert von 2,3 Punkten. Auch in der Bauwirtschaft zeigt sich ein leichter Anstieg um 0,7 Punkte, allerdings liegt der Index mit -6,9 Punkten immer noch deutlich im negativen Bereich. Die Dienstleistungsbranchen verzeichneten im Mai einen Anstieg um 2,4 Punkte. Mit einem Wert von 6,3 Punkten liegt der Index der unternehmerischen Erwartungen deutlich im positiven Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

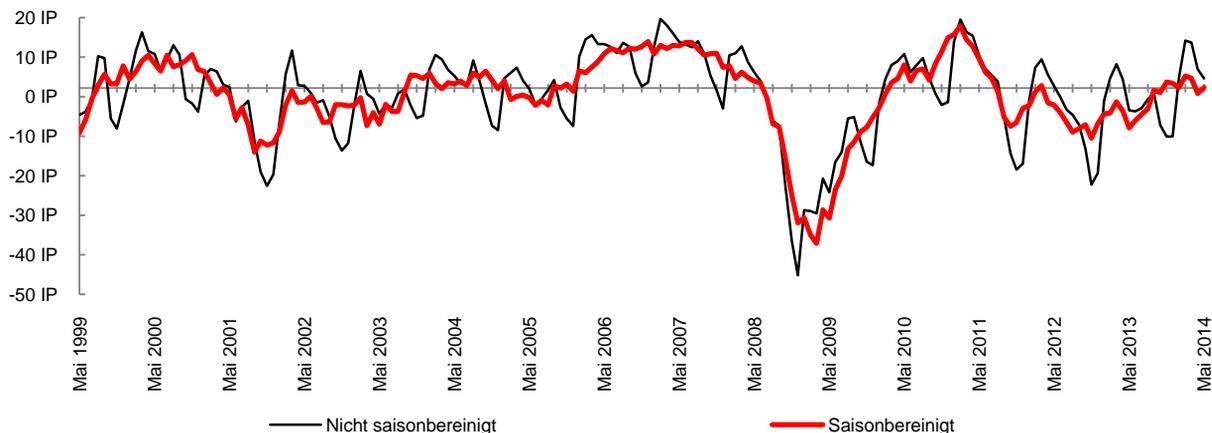
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im Mai 2014 wurden im Zuge des WIFO-Konjunkturtests die teilnehmenden Unternehmen zum 11. Mal zu ihrem Kreditbedarf und ihrem tatsächlichen Zugang zu Bankkrediten befragt. Diese Sonderfragen werden in Kooperation mit der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) seit November 2011 vierteljährlich erhoben.

22% der befragten Unternehmen berichten im Mai, in den vorangehenden drei Monaten grundsätzlich Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten gehabt zu haben. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zur letzten Erhebung vom Februar (24%) praktisch kaum verändert. Generell zeigt dieser Wert seit zweieinhalb Jahren wenig Dynamik: der Anteil von Unternehmen, die Kreditbedarf melden, lag bisher immer zwischen 22% und 26%. In den aktuellen Ergebnissen zeigt sich ein nur ein geringer Unterschied zwischen den einzelnen Unternehmensgrößenklassen, während der Unterschied zwischen den einzelnen Sektoren etwas deutlicher ausgeprägt ist: 27% der Bauunternehmen melden Kreditbedarf – gegenüber je 21% der Unternehmen aus der Sachgütererzeugung und dem Dienstleistungssektor.

Insgesamt erhielt die Hälfte der kreditsuchenden Unternehmen den gewünschten Bankkredit in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Konditionen. Ein Fünftel (21%) musste Abstriche bei der Kredithöhe und/oder den Konditionen hinnehmen. 28% erlangten trotz Bedarfs keinen Bankkredit, sei es weil sie die Bedingungen inakzeptabel fanden, von den Banken abgelehnt wurden oder von vorneherein keine realistische Chance auf einen Bankkredit sahen. Damit ist gegenüber Februar der Anteil der Unternehmen, die einen Kredit nur zu schlechteren Bedingungen als erwartet erhalten haben, spürbar gesunken, während der Anteil der Unternehmen, die keinen Kredit erlangen konnten, merklich gestiegen ist.

Beim Zugang zu Krediten zeigt sich eine deutliche Differenzierung zwischen den Größenklassen. Insgesamt konnten 92% der großen Unternehmen (250 Beschäftigte und mehr) bei Bedarf einen Kredit erlangen, unter den mittleren Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) waren es 84%, während es unter den kleinen Unternehmen (bis 49 Beschäftigte) nur 63% waren. Großunternehmen konnten in 60% der Fälle ihre Kredite in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erhalten und mussten in weiteren 32% der Fälle Abstriche akzeptieren. 8% erlangten keinen Kredit. Unter den mittleren Unternehmen ist die entsprechende Verteilung 57%/27%/16%, während sie unter den kleinen Unternehmen 46%/17%/37% ist.

Zwischen den Sektoren ergibt sich ebenfalls ein Unterschied im Anteil von Unternehmen, die im Bedarfsfall Kredite erlangen konnten: während rund drei Viertel der Unternehmen aus der Sachgütererzeugung und dem Bauwesen (75% bzw. 77%) Kredite erhalten haben, waren es im Dienstleistungssektor nur 66%. In der Sachgütererzeugung konnten 53% der Unternehmen ihre Kredite in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen bekommen, 22% mussten schlechtere Bedingungen oder eine geringere Höhe als gewünscht akzeptieren, 25% erlangten keinen Kredit. Im Bauwesen ist die entsprechende Verteilung 47%/30%/23% und im Dienstleistungssektor 49%/17%/34%.

Ein knappes Drittel (31%) der befragten Unternehmen beurteilt die derzeitige Kreditvergabepraxis durch die Banken als „restriktiv“. Dieser Anteil sinkt leicht – wie schon in den vergangenen Erhebungen - mit steigender Unternehmensgröße: 33% der kleinen, 26% der mittleren und 27% der großen Unternehmen schätzen die momentane Kreditvergabepraxis restriktiv ein. Die Einschätzung der gegenwärtigen Kreditvergabe als restriktiv ist unter Dienstleistungsunternehmen etwas häufiger anzutreffen (34%) als unter Unternehmen aus der Sachgütererzeugung und der Bauwirtschaft (29% bzw. 28%).

Deutlich höher ist der Anteil von Unternehmen, welche die Kreditvergabe durch die Banken als restriktiv kategorisieren: 47% unter jenen Unternehmen, die tatsächlich in den letzten drei Monaten Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten hatten. Im April lag dieser Wert bei 42%. Dies trifft auch jeweils auf die Untergliederungen nach Unternehmensgröße und Sektoren zu: kleine Unternehmen 51%, mittlere Unternehmen 36%, große Unternehmen 52% bzw. Sachgütererzeugung 47%, Bauwirtschaft 45%, Dienstleistungssektor 47%. Speziell unter großen Unternehmen und in der Sachgütererzeugung wird die Kreditvergabepraxis restriktiver eingeschätzt als im Februar.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

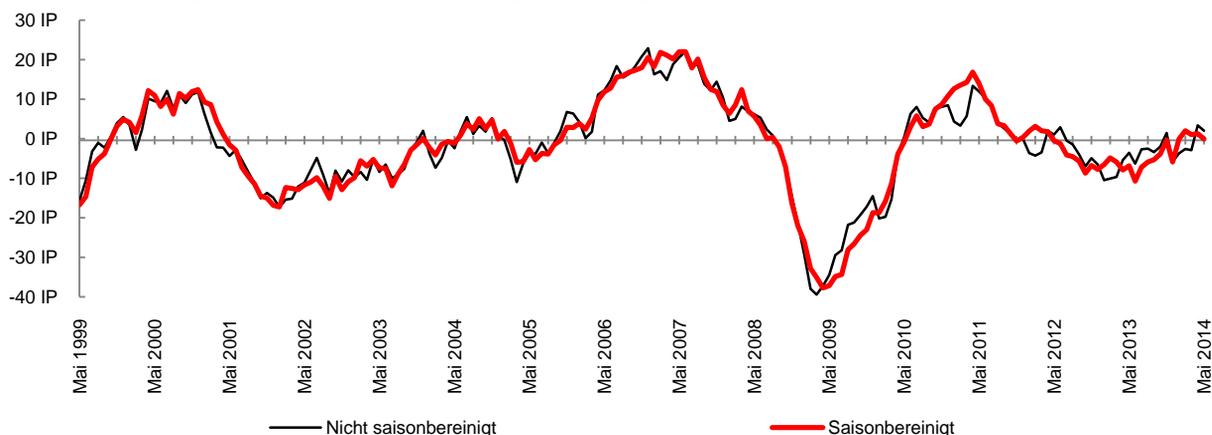
In der österreichischen Sachgütererzeugung sind die Konjunkturschätzungen der Unternehmen im Mai insgesamt etwas vorsichtiger als in den letzten Monaten ausgefallen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, der die derzeitige Situation der Unternehmen zusammenfasst, zeigt mit einem Wert von -0,1 Punkten einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vormonat (+1,3 Punkte) an. Die Verschlechterung des Index ist vor allem auf die weniger optimistischen Einschätzungen der Produktionstätigkeit zurückzuführen, die aber dennoch deutlich im positiven Bereich liegen. Wie in den Vormonaten berichten rund 67 % der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen.

Im Gegensatz zur Beurteilung der aktuellen Lage zeigt sich beim Index der unternehmerischen Erwartungen im Mai ein Anstieg. Der Index kletterte um 1,4 Punkte auf einen Indexwert von +2,3 Punkten. Dieser Wert liegt zwar im positiven Bereich, doch leicht unter dem Durchschnittswert der letzten acht Monate. Der Anstieg ist vor allem auf einen deutlich optimistischeren Ausblick in Bezug auf ihre künftige Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Erwartungen bezüglich der eigenen Geschäftslage in sechs Monaten sind per Saldo wieder optimistischer. Allerdings haben sich die Beschäftigungserwartungen wieder leicht verschlechtert. Der Anteil der Unternehmen, die damit rechnen Arbeitskräfte abbauen zu müssen, überwiegt den Anteil der Unternehmen die steigende Beschäftigung erwarten.

Über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilung im April zum Teil deutliche Unterschiede. Im Bereich der Investitionsgüter und der Vorprodukte ist der Index mit -0,1 bzw. -1,5 Punkten leicht im negativen Bereich, während er bei den Konsumgütern mit +3,2 Punkten im positiven Bereich liegt. Ein ähnliches Bild bietet sich bei den unternehmerischen Erwartungen – hier erreicht der Index für die Konsumgüter mit +5,6 Punkten einen deutlich positiven Wert. Auch der Index für die Investitionsgüter liegt mit +3,7 im positiven Bereich. Dagegen deutet der Index für die Vorproduktbranche (-0,1) kaum Konjunkturdynamik an.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

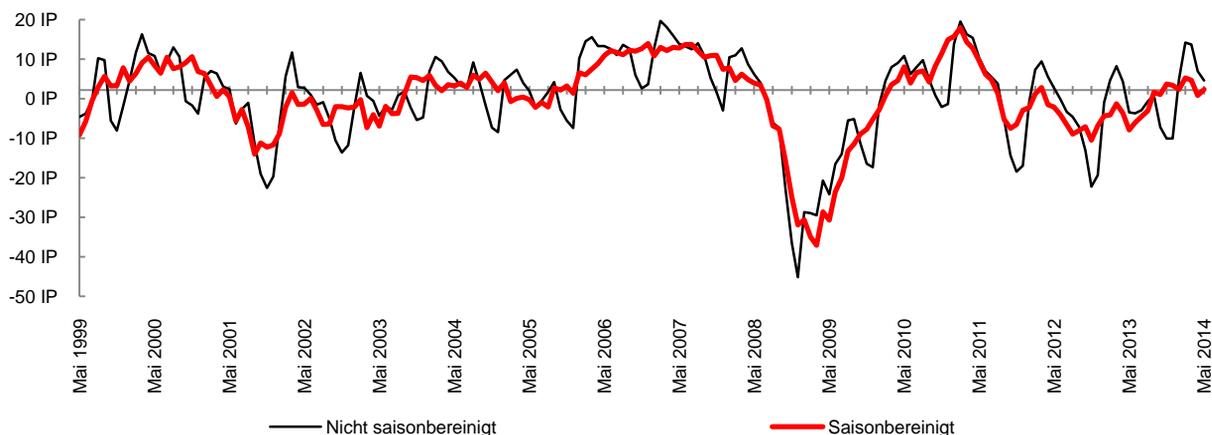
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



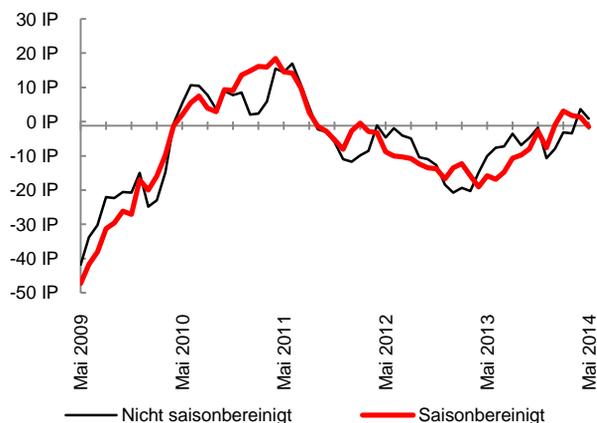
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

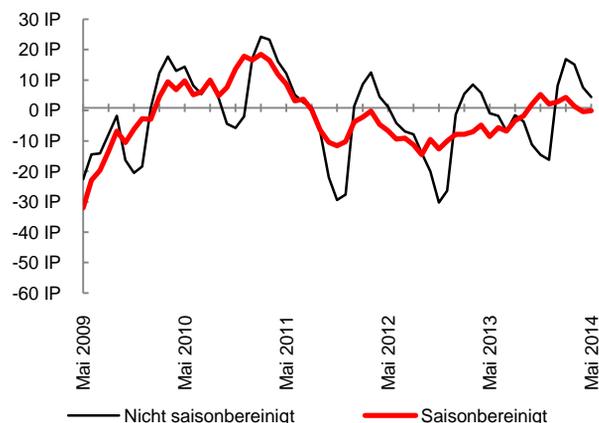
Im Bereich der Vorprodukte fiel der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai um 2,8 Punkte auf einen Wert von -1,5 Punkten. Dieser Wert liegt aber immer noch im Bereich des langjährigen Durchschnitts. In Summe berichten die Unternehmen auch im April weiterhin von einer Steigerung der Produktionstätigkeit. Allerdings hat sich die Auftragsituation im Vergleich zum Vormonat verschlechtert: nur rund 65% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich eine kleine Korrektur nach unten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate darstellt, hat sich im Mai geringfügig um 0,3 Punkte auf -0,1 Punkte verbessert. Damit liegen die unternehmerischen Erwartungen im Vergleich zu den Umfrageergebnissen der vergangenen Jahre weiterhin im Bereich des langjährigen Mittelwerts. In der Vorproduktbranche rechnen per Saldo mehr Unternehmen als im Vormonat mit bevorstehenden Produktionssteigerungen als mit der Drosselung ihrer Produktion. Bei der Einschätzung der eigenen zukünftigen Geschäftslage halten sich die positiven und negativen Stimmen die Waage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



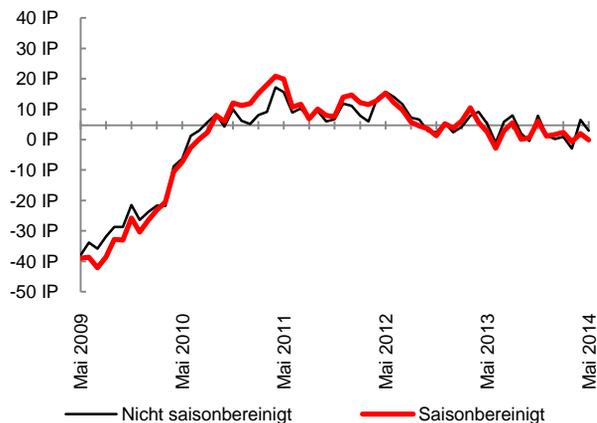
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

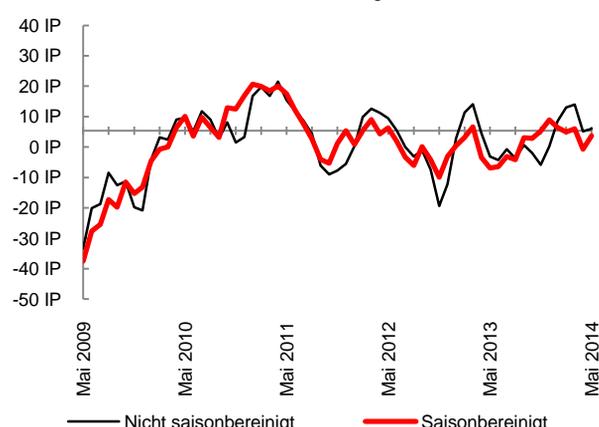
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich in der Investitionsgütererzeugung im Vergleich zum Vormonat verschlechtert und zeigt einen Wert von -0,1 Punkten an (April -2,0). Diese Verschlechterung ist vor allem auf die deutlich negativere Einschätzung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Bei den Auftragsbeständen zeigt sich dagegen kaum eine Veränderung zu den Vormonaten: rund 68 % der befragten Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen.

Die Ausblicke auf die kommenden Monate fallen im Mai dagegen wieder deutlich optimistischer aus als noch im April: Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich um 4,4 Punkten auf einen Wert von +3,7 Punkte verbessert. Die Unternehmen der österreichischen Investitionsgüterbranche blicken damit optimistischer auf die kommenden Monate. Sie erwarten Produktionssteigerungen sowie etwas mehr Dynamik bei der Entwicklung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten. Bei den Beschäftigungserwartungen überwiegen aber weiterhin die skeptischen Stimmen die optimistischen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



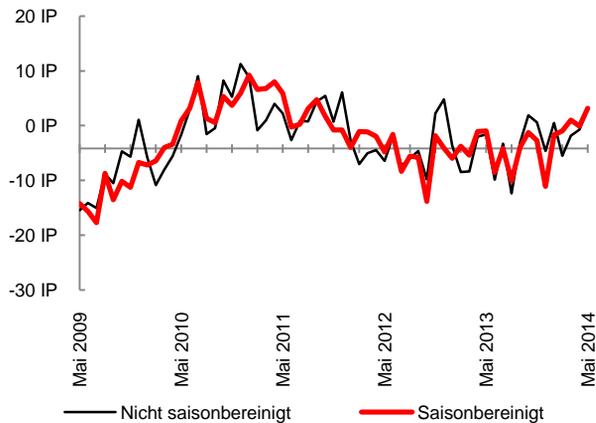
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

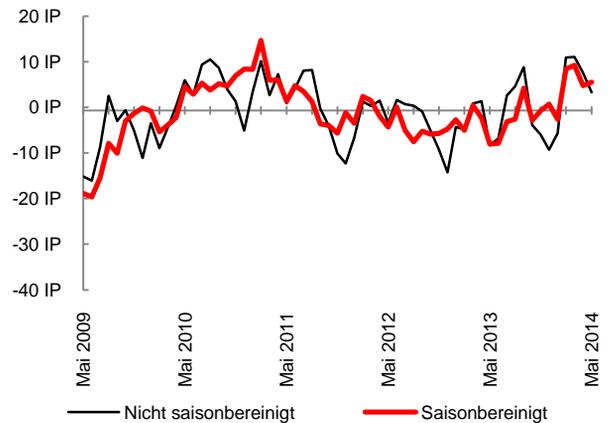
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Mai um 3,3 Punkte verbessert und weist nunmehr einen Wert von +3,2 Punkten auf. Dieser Wert liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Diese Steigerung ist insbesondere eine Folge der besseren Beurteilung der Auftragslage: etwa 69 % der Unternehmen berichten von ausreichenden Auftragsbeständen. Die Unternehmen melden auch eine steigende Produktionstätigkeit.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Mai einen Wert von +5,6 Punkten an und bleibt damit deutlich im positiven Bereich. Per Saldo rechnen weiterhin deutlich mehr Betriebe mit Produktionssteigerungen in den nächsten Monaten als mit einem Rückgang ihrer Produktionstätigkeit. Allein bei den Beschäftigungserwartungen zeigt sich ein skeptischeres Bild. Der Anteil der Unternehmen, welche damit rechnen, Beschäftigte abbauen zu müssen, überwiegt den Anteil der Unternehmen, die eine Beschäftigungsausweitung erwarten, um 4%-Punkte. Auch die Meldungen zur Frage der Einschätzung der Entwicklung der eigenen Geschäftslage in 6 Monaten spiegeln in Summe weiterhin deutlich positive Konjunkturerwartungen wider.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

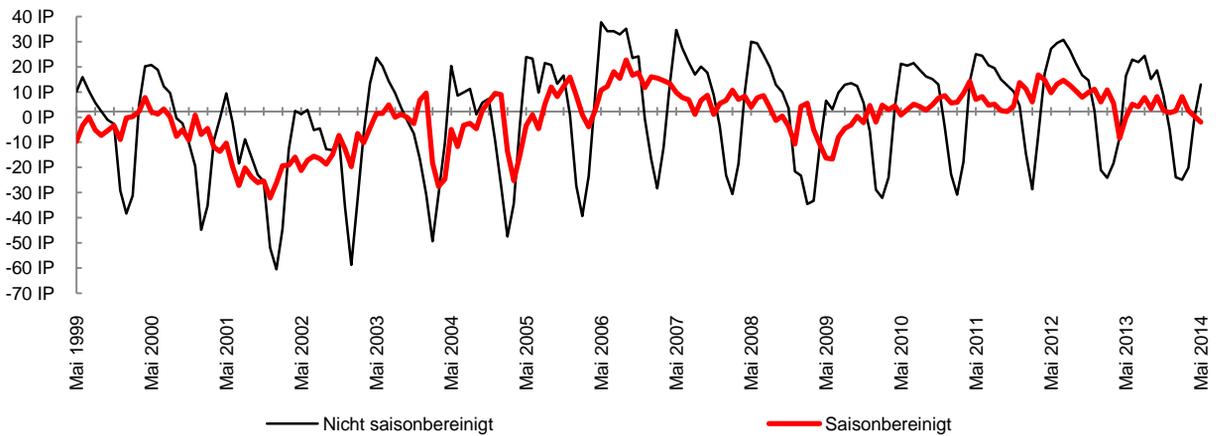
BAUWIRTSCHAFT

Die Bauwirtschaft erfuhr im Mai eine saisonal bedingte Erholung der Geschäftstätigkeit. Unter Ausschaltung der saisonalen Schwankungen zeigt sich jedoch eine Korrektur der Einschätzung der Konjunkturlage nach unten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt nach einem Rückgang von 2,3 Punkten im Vergleich zum Vormonat mit einem Wert von -2,0 Punkten zum ersten mal seit einem Jahr nicht mehr im positiven Bereich. Dies dürfte auch auf Behinderungen durch die ungünstige Wetterlage zurückzuführen sein: Rund 5% Prozent der befragten Unternehmen melden ungünstige Witterungsverhältnisse als wichtigstes Produktionshindernis. Im Vergleich zum Mai des Vorjahres zeigt sich, dass die Unternehmen der Bauwirtschaft die Auftragslage etwas schlechter einschätzen. Nicht saisonbereinigt berichten rund 74% der Unternehmen von einer ausreichenden Auftragslage, das sind 4% weniger als im Mai des Vorjahres. Dementsprechend liegt der Anteil der Unternehmen, die Auftragsmangel als primäres Produktionshindernis bezeichnen, mit rund 28% leicht oberhalb des langjährigen Durchschnitts. Auch die Produktionstätigkeit wird nur als zufriedenstellend eingeschätzt.

Die Ausblicke der Bauunternehmen auf die kommenden Monate haben sich im Mai gegenüber dem Vormonat leicht verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt mit einem Wert von -6,9 Punkten aber weiterhin im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten nach wie vor eine schwache Entwicklung der Beschäftigung und wie im Vormonat gehen sie von stagnierenden Baupreisen aus. Auch die Salden von positiven und negativen Einschätzungen bei den Erwartungen zur Geschäftslage in 6 Monaten zeigen weiterhin einen Überhang der skeptischen Stimmen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

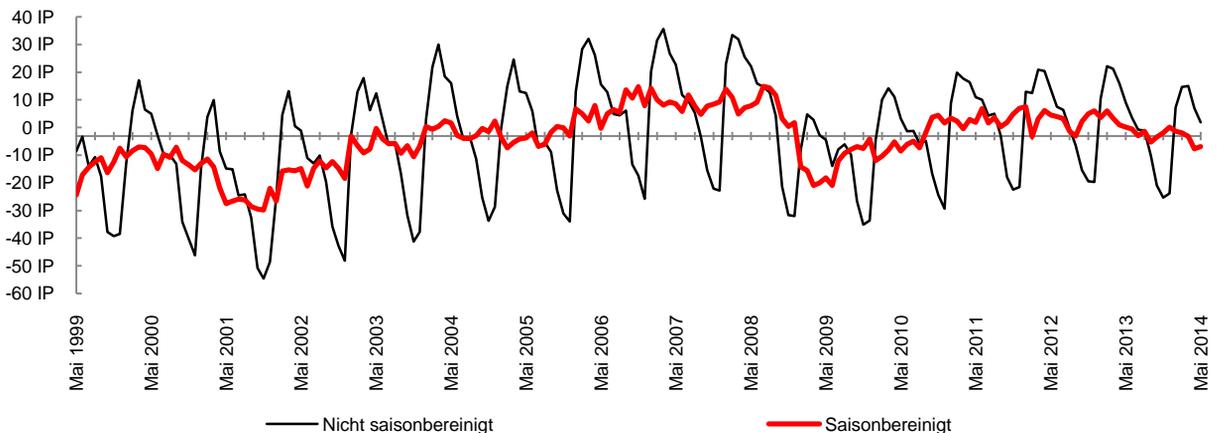
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

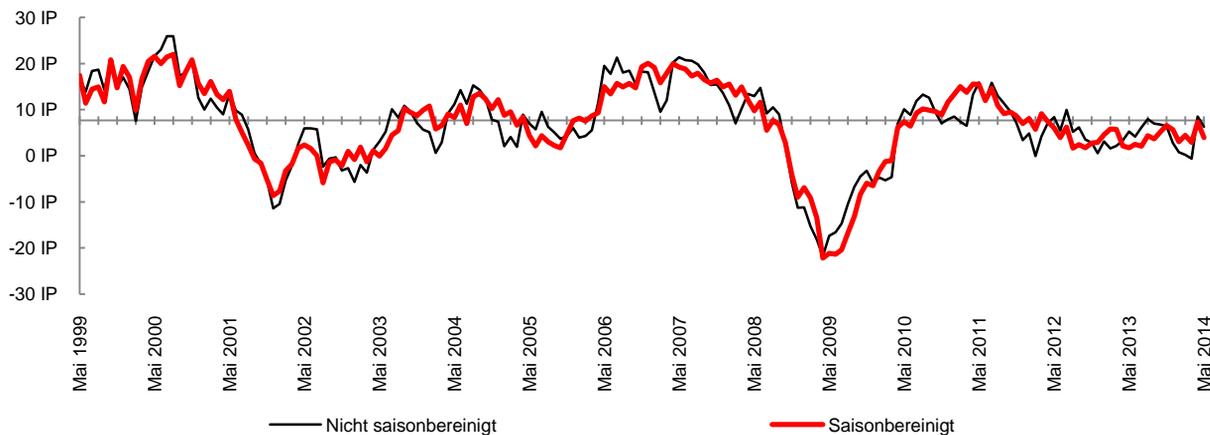
Die konjunkturelle Entwicklung im Dienstleistungssektor bleibt weiterhin verhalten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ergibt im Mai einen Wert von +3,9 Punkten. Damit bleiben die positiven Beurteilungen der aktuellen Lage und der Entwicklung über die letzten 3 Monate gegenüber den negativen Einschätzungen leicht in der Überzahl. Im langfristigen Vergleich zeigt sich jedoch, dass die derzeitige Lage weit von einer starken Konjunktur entfernt ist: in Aufschwungsphasen erreicht der Indikator der aktuellen Lagebeurteilungen Werte von +20 Punkten und darüber. Im langfristigen Vergleich zeigt sich im Dienstleistungssektor schon länger kaum konjunkturelle Dynamik. Seit zwei Jahren bewegt sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen auf leicht unterdurchschnittlichem Niveau und zeigt keine nachhaltigen Erholungstendenzen an.

Ähnliches gilt auch für den Index der unternehmerischen Erwartungen. Allerdings stagniert dieser schon seit drei Jahren auf leicht unterdurchschnittlichem Niveau, ohne bisher nachhaltige Indizien für eine bevorstehende Beschleunigung der Konjunktur im Dienstleistungssektor anzuzeigen. Im Mai erreicht er einen Wert von +6,3 Punkten, was auf eine weiterhin durchaus solide Entwicklung ohne zusätzliche Konjunkturimpulse im Dienstleistungsbereich hindeutet.

Über die einzelnen Segmente des Dienstleistungssektors bleibt weiterhin die EDV jener Bereich, der die aktuelle Lage am deutlich positivsten beurteilt, wenngleich im Mai ein merklicher Rückgang zu verzeichnen war. Auch in den Bereichen „andere Dienstleistungen“, freie Dienstleistungen sowie Hotellerie und Gastronomie überwiegen die positiven Lagebeurteilungen gegenüber den negativen – allerdings weniger stark als in der EDV. Im Transportwesen halten sich positive und negative Einschätzungen dagegen die Waage. Ein ähnliches Bild zeichnet der Index der unternehmerischen Erwartungen für die einzelnen Dienstleistungssegmente. Auch hier sind die EDV-Unternehmen für die kommenden Monate – trotz eines Rückgangs im Mai – am optimistischsten, gefolgt von den „anderen Dienstleistungen“, den freien Dienstleistungen und der Hotellerie und Gastronomie. Am wenigsten zuversichtlich sind die Unternehmen des Transportwesens, aber auch hier gibt es einen geringfügigen Überhang der optimistischen Erwartungen gegenüber den pessimistischen. In keinem der Segmente ist der Optimismus jedoch so stark ausgeprägt, dass sich eine baldige spürbare Belebung der Konjunktur im jeweiligen Bereich abzeichnen würde.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

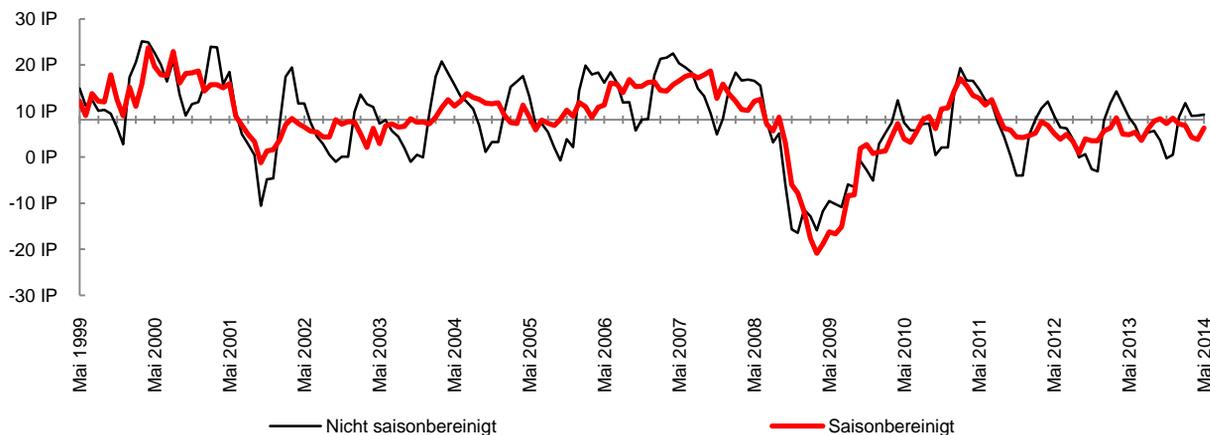
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



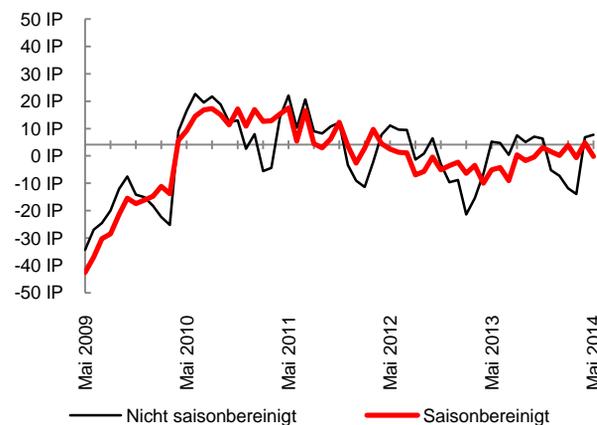
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

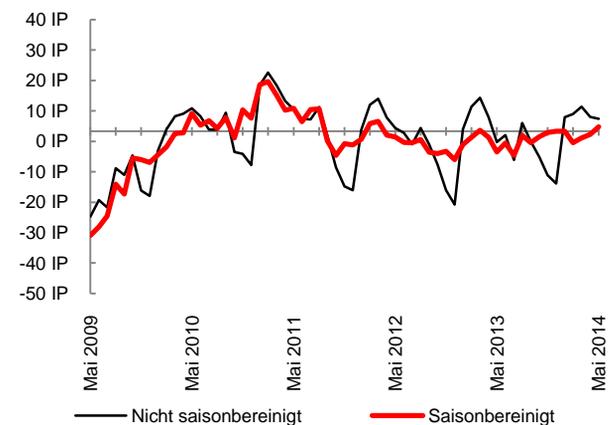
Schien es im April kurz so, als würde die Konjunktur im Bereich der Verkehrsdienstleistungen langsam in Schwung kommen, so hatte der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai wieder einen Rückgang zu verzeichnen: er sank von +4,8 Punkten auf -0,2 Punkte. Positive und negative Beurteilungen der jüngsten Entwicklungen und der gegenwärtigen Situation halten sich damit die Waage. Nachfrage und Geschäftslage haben in den letzten Monaten kaum zugelegt, die Auftragslage wird von den Unternehmen tendenziell als mittelmäßig eingestuft.

Mit +4,8 Punkten überwiegen im Index der unternehmerischen Erwartungen die optimistischen etwas gegenüber den pessimistischen Stimmen – vor allem getragen von zuversichtlichen Nachfrageerwartungen. Aber auch die Einschätzungen zur Entwicklung der Beschäftigung haben in den letzten Monaten zugelegt. Nunmehr gehen etwa gleich viele Unternehmen davon aus, demnächst zusätzliche Arbeitskräfte zu benötigen, wie Arbeitskräfte abbauen zu müssen. Insgesamt fallen die Erwartungen leicht positiv aus, deuten aber auf eine weiterhin verhaltene Konjunktur im Transportwesen hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

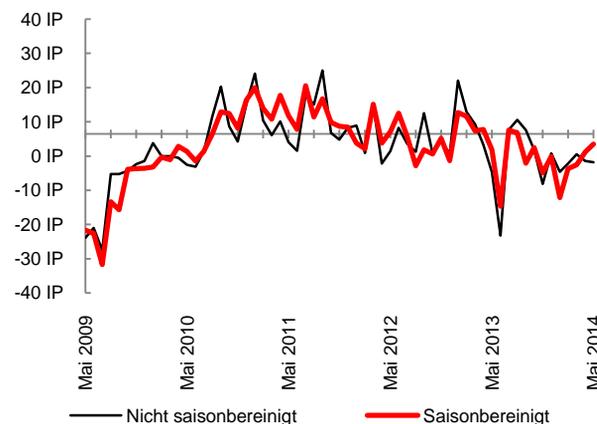


Beherbergung und Gastronomie

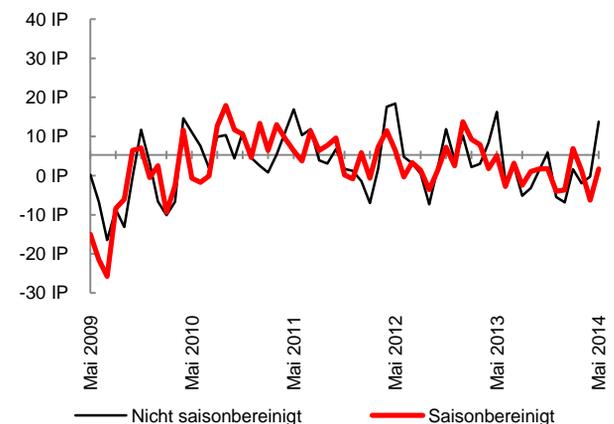
Im Bereich der Beherbergung und Gastronomie sind die Konjunktüreinschätzungen, bedingt durch die Bedeutung von Witterungseinflüssen und heterogener Saisonverläufe, deutlich volatiliter als in den anderen Dienstleistungsbranchen. Mit +3,5 Punkten kommt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen – nachdem er sich fünfmal in Folge verbessert hat – leicht im positiven Bereich zu liegen. Es gibt somit einen kleinen Überhang der positiven Lageeinschätzungen gegenüber den negativen, der allerdings deutlich geringer ausgeprägt ist als in Hochphasen (wie zum Beispiel vor drei Jahren, als der Index bei +14,2 Punkten lag).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt in der Beherbergung und Gastronomie große Schwankungen zwischen den einzelnen Monaten. Im Mai liegt er mit +1,7 Punkten leicht im positiven Bereich, nachdem er im April bei -6,3 Punkten und im März bei +1,3 Punkten lag. Tendenziell fällt der Index der unternehmerischen Erwartungen aber in diesem Sektor seit gut einem Jahr unterdurchschnittlich aus. Auch zeigen sich in den Erwartungen weiterhin keine Anzeichen für eine bevorstehende merkbliche Belebung der Konjunktur in diesem Segment.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

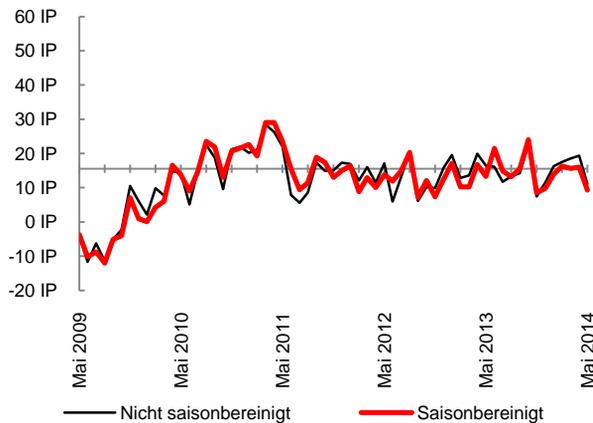


EDV

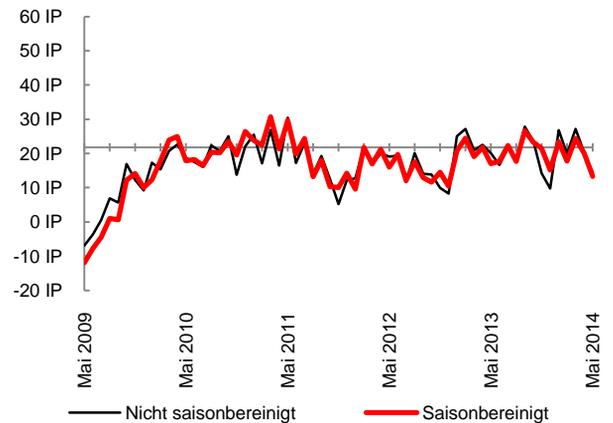
In der EDV sank der Indikator der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai von +16,0 Punkten auf +9,33 Punkte. Damit überwiegen auch weiterhin die positiven Lageeinschätzungen deutlich gegenüber den negativen und ergeben so den höchsten Indexwert im gesamten Dienstleistungssektor. Grundsätzlich bewegt sich der Index der unternehmerischen Lagebeurteilungen in der EDV seit drei Jahren im Bereich des langfristigen Mittelwerts. Dies bedeutet, dass die Konjunktur im EDV-Sektor zwar solide verläuft, sich jedoch keine Anzeichen für eine zusätzliche Belebung der Wirtschaftslage zeigen.

Auch der Indikator der unternehmerischen Erwartungen unterstreicht diesen Befund. Mit +13,3 Punkten sind die optimistischen Stimmen im Mai nicht so stark vertreten, wie für die Branche eigentlich üblich. Dennoch zeigt dieses Ergebnis, dass die EDV-Unternehmen per Saldo mit einer weiterhin soliden, wengleich nicht außerordentlich dynamischen Konjunkturentwicklung rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

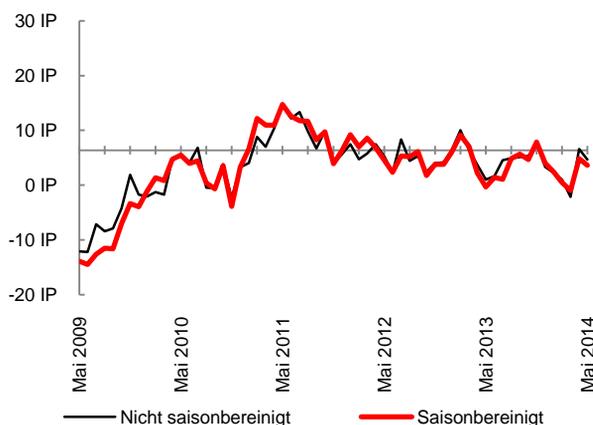


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

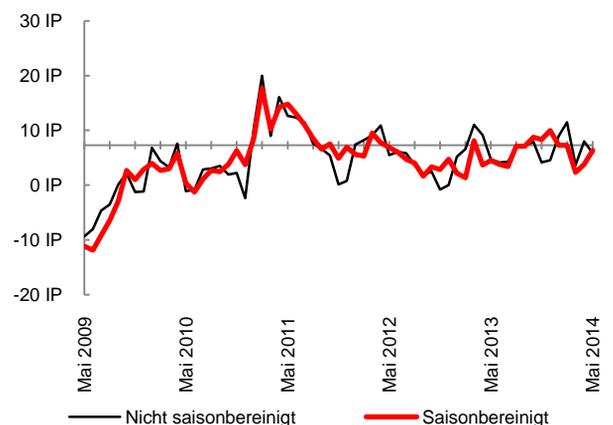
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen erreichte der Index der aktuellen Lagebeurteilungen +3,6 Punkte – nach +4,8 Punkten im April. Damit überwiegen die positiven Beurteilungen weiter leicht gegenüber den negativen. Die Konjunktur bleibt damit in diesem Segment verhalten. Tendenziell ist der Index der aktuellen Lagebeurteilungen über die letzten drei Jahre deutlich auf ein niedrigeres Niveau gesunken: vor drei Jahren erreichte er noch einen Wert von +14,7 Punkten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im Mai von +3,8 Punkten auf +6,3 Punkte gestiegen. Die optimistischen Erwartungen überwiegen somit weiterhin gegenüber den pessimistischen. Im langfristigen Vergleich fällt der Index für die Branche mittelmäßig aus. In Summe erwarten die Betriebe eine solide, aber wenig dynamische Entwicklung der Konjunktur in ihrem Sektor.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

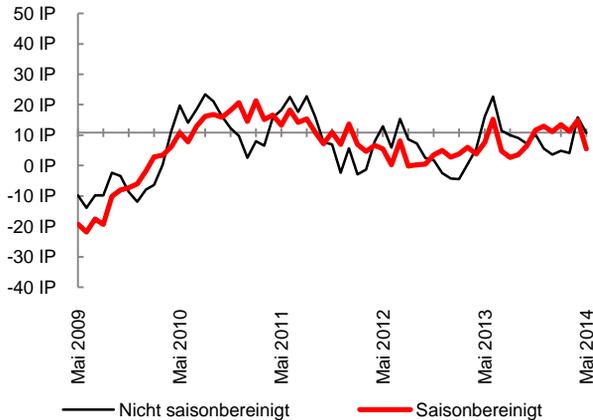


Andere Dienstleistungen

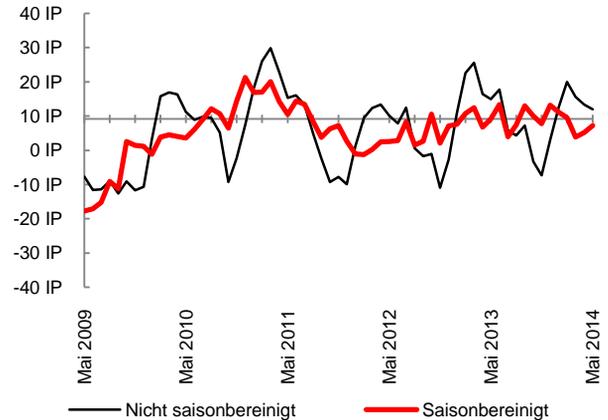
Nachdem der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April mit +14,9 Punkten einen recht hohen Wert erreicht hatte, ist im Mai wieder ein deutlicher Rückgang auf +5,4 Punkte zu verzeichnen. Damit fallen die Einschätzungen der Ist-Situation zwar weiterhin per Saldo positiv aus, die Konjunkturbelebung, die in diesem Sektor in den letzten Monaten zu beobachten war, hat sich jedoch nicht weiter bestätigt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im Mai von +5,2 Punkten auf +7,2 Punkte verbessert. Der Index liegt damit eindeutig im positiven Bereich, die optimistischen Erwartungen für die kommenden Monate überwiegen also gegenüber den pessimistischen. Das Ausmaß ist aber im langfristigen Vergleich für die Branche nur durchschnittlich. Die Unternehmen erwarten in Summe demnach eine solide, aber nicht außergewöhnlich schwungvolle Entwicklung in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 27.06.2014 13:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

WIFO-Werbeklimaindex Vorarlberg:

Zusammenfassung der Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Vlbg. Unter den Meldungen auf der Startseite:

<http://www.kommunikation-vorarlberg.at/>

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen